

Die wichtigste Schlußfolgerung: Allseitige Hilfe

Welche Schlußfolgerungen ergeben sich aus der bisherigen Entwicklung der Jugendausschüsse für die Arbeit der Parteiorganisationen mit der Jugend?

Über die Rolle und Bedeutung der Jugendausschüsse für die Verstärkung der Massenarbeit unter der Jugend muß in den Parteiorganisationen, in den Leitungen der FDJ und in den anderen Massenorganisationen Klarheit geschaffen werden. Die Mitglieder und Kandidaten unserer Partei, auch in den Massenorganisationen und Institutionen, sollten die Initiative zur Bildung von Jugendausschüssen ergreifen, deren Arbeit unterstützen und mithelfen, daß überall eine sinnvolle Freizeitgestaltung für alle Jugendlichen entwickelt wird. Dazu ist notwendig, von den berechtigten Vorstellungen und Interessen der Jugend auszugehen, die Arbeit vom Standpunkt unserer sozialistischen Perspektive aus anzufassen und Engstirnigkeit, Schematismus und Sektierertum gegenüber der Jugend zu überwinden.

Die von den Jugendausschüssen auf gestellten Programme und Pläne für die künftige Tätigkeit der Jugend in den entsprechenden Gebieten sollten unbedingt mit der Jugend beraten werden, ihren Wünschen entsprechen und so vielseitig wie möglich sein. Beispielsweise könnten die Sommermonate mehr für die Touristik und Wanderbewegung genutzt und gemeinsame Fahrten unternommen werden. Für die kommenden Herbst- und Wintermonate zum Beispiel könnten andererseits interessante Heimabende, Theater- und Filmbesuche mit anschließender Diskussion, Tanzveranstaltungen, Erzählerabende, Ski- und Eislaufveranstaltungen, Rodelpartien usw. durchgeführt werden. Die Jugendlichen interessieren sich auch für Ausspracheabende über den Kampf der Arbeiterbewegung, über andere Länder, über Atomenergie, Fernstechnik und große Projekte des Fünfjahrplans.

Besonders auf dem Lande, in den Bereichen und Stützpunkten der MTS, wo keine FDJ-Grundeinheiten wirksam sind, sollten auch Jugendausschüsse gebildet und sollte ihre Arbeit allseitig von der Partei und den Massenorganisationen gefördert werden.

Es wäre falsch, wollte man die Arbeit mit den Jugendlichen nach Feierabend in den Wohngebieten und Dörfern allein den Wohnparteiorganisationen oder der FDJ überlassen. Eine allseitige, kontinuierliche Einwirkung auf die Jugendlichen macht notwendig, daß sich die Parteiorganisationen der Betriebe und MTS für die Verstärkung der Jugendarbeit in den Wohngebieten mit verantwortlich fühlen und mithelfen, daß dort Jugendausschüsse gebildet werden. Damit sollten Mitglieder und Kandidaten unserer Partei von ihren Leitungen beauftragt werden, und über die Ergebnisse ihrer Arbeit sollten sie vor den Parteileitungen berichten.

Viele Genossen sind in ihrem Wohnort gut bekannt, kennen eine Reihe Jugendliche und deren Eltern. Gerade diese Genossen müßten mithelfen, daß sich die Jugend zusammenfindet und auch nach Arbeitsschluß einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen kann. Hinzu kommt, daß die Kinder unserer Genossen stärkeren Einfluß auf die anderen Jugendlichen ausüben und selbst die Initiative für ein gemeinschaftliches Leben der Jugend in den Wohngebieten und Dörfern ergreifen sollten. Für ein vielseitiges und inhaltsreiches Jugendleben, für die sozialistische Erziehung der Jugend überhaupt müssen sich alle Partei- und FDJ-Organisationen verantwortlich fühlen. Sie haben die Pflicht, darauf einzuwirken, daß alle Massenorganisationen, die Nationale Front und der Staatsapparat ent-